

Sonne und Regen _ Licht und Schatten,

Grüß Euch Freunde zur Fortsetzung

„Sounds of Speed“ – Salzburgring Classics 27. 8. 2011 .

Das prächtige Sommerwetter hat von der 9. Lotus Bergtrophy am Loser bis zum Samstag ca. 3h morgens angehalten, Föhn und noch immer 30Grad Celsius in der Nacht, das Loser Quartett erweitert um Christoph Hassler, Wendelin Egger und Fred Hönle können dies bestätigen.

Ich selbst nutzte den Tag und auch den Abend um meinen AUSTRO Vau in Ruhe fertigzustellen, obwohl Haasi – Johann Haas mit seiner Gastfreundschaft – auf seiner Speisekarte standen spezielle oberösterreichische Knödeln und Sauerkraut - via Telefon lockte.

In der Früh Anreise und knapp vor Eintreffen am Salzburgring machten sich die 1. Regentropfen auf der Windschutzscheibe meines Transporters breit.

Angekommen, begrüßen, abladen, technische Abnahme – der 1. Wink, daß es ein stürmischer Tag werden könnte. Das Zelt der technischen Abnahme knickt nach einem Windstoß ein und meine Anwesenheit inklusive Auto sind Nebensache. Das T-Shirt vom Jungkommisar muß herhalten um den Prüfaufkleber anzubringen, denn mittlerweile regnet es schon heftig.

Die anderen Formel Vau's sind rennfertig, Christoph wechselt an seinem Duchs Super V noch auf Regenreifen. Auf zur Fahrerbesprechung . Um 10.30h ist unser Lauf .

Vom Westen her sieht es am Himmel zwar heller aus und jeder hofft, daß es sich lichtet. Enormes Zuschauerinteresse - die Tribünen sind voll und durch die Gasen im Fahrerlager strömen pausenlos Leute.

Gleich ist es für uns soweit, die ersten vier Gruppen haben Ihr Programm erledigt.

Wir stellen uns zum Vorstart auf, ein gemischtes Feld an Formelwagen geht auf die Piste.

Formel 1, Formel 2, Formel 5000, Formel Ford und Formel Vau. Auf der Geraden merkt man gleich, dort wo das Weiß dichter ist, muß ein Fahrzeug sein. Das Feld zieht sich auseinander. Ich selbst fahre das Tempo von einem Formel Ford, den ich in der Fahrerlagerkurve außen überholen kann, muß gestehen das auch bei intensiven Blicken in den Rückspiegel nicht wirklich was zu erkennen ist, deshalb sind meine Überholmanöver so gewählt, daß links und rechts Platz für ein weiteres Fahrzeug bleibt. In der 2. oder 3.Runde lässt sich bei mir kein Gang mehr einlegen und da war mir klar, daß ich das Schaltgestänge hätte noch fester anziehen müssen. Mit Ach und „Krach“ bringe ich noch irgendwie den 1.Gang rein und fahre bei der nächsten Ausfahrtmöglichkeit raus.

Als die Kollegen zurückkommen fehlt uns Michael Liebinger im AUSTRO Vau. Es macht auch gleich die Kunde Runde, daß ein Unfall passiert ist. Einige Zeit später wird auch wirklich der demolierte AUSTRO Vau von Michael mit dem Bergedienst angeliefert.

Das sieht wirklich schlimm aus.



Gut das beiden Fahrern nichts ernsthaftes passiert ist.

Bei dem Formel 5000, der auch bei der Lotus Bergtrophie dabei war (könnt Ihr Euch noch erinnern ?) schaut es noch um einiges drastischer aus :



Roland David entschuldigt sich auch sofort bei Michael und eigenen Angaben zufolge ist er mit ca. 240 Km/h von hinten auf Michaels Fahrzeug aufgefahren, beide wurden in die Leitplanken geschleudert – Michael rechts, Roland links - beide Fahrzeuge treffen sich ein weiteres mal.

Meine Theorie dazu, da sich nach der Gegengeraden vom leichten Rechts- bis fast zum Linksknick das Wasser regelrecht wie ein breiter Bach schräg über die Fahrbahn zog, ist Roland David beim Bremsen als er das weiter vorne fahrende Fahrzeug sah, sofort aufgeschwommen und ist eventuell nicht mehr von der Bremse runtergegangen, und somit gerade auf Michaels Fahrzeug zu.

Danach war natürlich gedämpfte Stimmung, Nachdenklichkeit und Diskussion.

Da kam mir ganz deutlich in den Sinn, wie wichtig es ist,

unsere eigenen Formel Vau Läufe zu haben,

Die meisten von uns kennen sich, erkennen die Fahrzeuge und Fahrer, stellen sich auf den Fahrstil des Vordermanns ein. Da wird viel Brisanz herausgenommen gegenüber so einer Veranstaltung.

Für mich ergibt das folgende Erkenntnis, wir müssen trachten unsere Läufe zu erhalten und mit immer genügend Frau/Mann anzutreten.

Das Renngeschehen ging weiter. Der 2.Lauf der Formel Fahrzeuge wurde allerdings wegen des Wasserstandes auf der Strecke abgesagt.

Keine Besserung des Wetters in Sicht, die meisten hatten vom widrigen Wetter und vom Geschehenen/gesehenen genug und packten zusammen.

Zum 3. Lauf traten dann nur noch 6 Fahrzeuge an und ich traue mich zu versichern, daß nicht weniger Wasser auf der Strecke stand. Nach 2 gefahrenen Runden legte der Regen noch einmal kräftig zu. Man musste schon höllisch aufpassen um das Fahrzeug auf der Strecke zu halten.

Selbst mit den Geschwindigkeiten die mein AUSTRO Vau derzeit hergibt, waren alle „Wasserstellen“ stark spürbar: auf der Zielgeraden, vor und nach der Nesselgrabenkurve, Bergauf habe ich ja schon beschrieben und hier musste ich auch vom Gas und dann direkt in der Fahrerlagerkurveneingahrt. Frank würde dies so beschreiben: very, very, very wet.

Resümee für mich : wassergekühlt hält mein AUSTRO Vau wieder durch.

Resümee gesamt: Ich bin froh, daß wir unsere eigenen Läufe haben und wünsche mir, daß jedem bewusst wird, was wir daran haben.

Übrigens mit Michael habe ich diese Woche telefoniert, blaue Flecken und Blessuren sind noch vorhanden, aber er hadert nicht, sondern hat schon den AUSTRO Vau zerlegt und wenn sich nicht etwas zu sehr spießt, möchte er am Nürburgring wieder dabei sein.

Ich wünsch' Euch noch eine schöne Woche,
wenn noch was zu reparieren ist - gutes Gelingen,

Wir sehen uns am Wochenende am Salzburgring

Gruß Robert aus St.Gilgen